

o. Univ.-Prof. Dr. Günther Frasl

3. 5. 1924 – 10. 3. 2003

Es fällt schwer über einen Menschen, den man sehr schätzt, in der Vergangenheitsform zu schreiben. Über einen Menschen, der als Wissenschaftler wie als Mensch Vorbild war.

Prof. Dr. Günther Frasl wurde am 3. Mai 1924 in Wien, als einziges Kind des Matthäus Frasl, Betriebsleiter bei der Berndorfer Metallwarenfabrik der Firma Krupp, und Elfriede, geb. Kasperek, geboren. Seine ersten Kindheitsjahre verbrachte er in Berndorf im Triestingtal, wo sein Interesse für Steine schon sehr früh geweckt wurde.

In Wien besuchte der junge Günther von 1930 bis 1934 die Volksschule und anschließend das Elisabethgymnasium V, wo er 1942 maturierte. Nach der Matura wurde der ambitionierte, von der Geologie begeisterte junge Mann zunächst zum Arbeitsdienst und Ende September 1942 zum Wehrdienst einberufen. Nach Ende des Krieges geriet er in kanadische Kriegsgefangenschaft. Gleich nach seiner Entlassung im März 1946, begann er das Studium der Geologie und Petrographie, sowie der Paläontologie und Mineralogie an der Universität Wien, wo er 1950 bei Prof. Leopold Kober mit „ausgezeichnetem Erfolg“ zum Dr. phil. promovierte. Dem Thema seiner Dissertation „Der Nordrand des Tauernfensters zwischen Gerlospaß und Habachtal“, das heißt der Kristallingeologie, der Erforschung der Tauern, blieb er sein Leben lang treu. Schon wenige Wochen nach der Promotion trat er, am 1. Mai 1950, seinen Dienst als „Wissenschaftliche Hilfskraft“ bei Prof. Dr. Alfred Till am Institut für Geologie und Bodenkunde an der Hochschule für Bodenkultur in Wien, der jetzigen Universität für Bodenkultur an und verblieb dort die folgenden Jahre, bis er mit 1. März 1955 endlich eine Assistentenstelle erhielt. Von Anfang an las Dr. Frasl „Technische Gesteinskunde“ und „Ausgewählte Kapitel aus der Ingenieurgeologie“. Seine Vorlesungen wurden von einer Unzahl von Studenten der Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Kulturtechnik und Ingenieurgeologie besucht. Am 5. Juli 1955 habilitierte sich Dr. Frasl an der Boku mit der Arbeit „Anzeichen schmelzflüssigen und hochtemperierten Wachstums an den großen Kalifeldspäten einiger Porphygranite, Porphygranitgneise und Augengneise Österreichs“, wofür er die venia für „Geologie und Gesteinskunde mit besonderer Berücksichtigung der Bodenkunde“ erhielt. Im Jahr 1962 wurde Prof. DI Dr. Herbert Franz, der den jungen Dozenten sehr förderte, zum Vorstand des Institutes ernannt. Am 3. Mai 1963 wurde Doz. Frasl der Titel eines „a. o. Hochschulprofessors“ verliehen



Dr. Günther Frasl

und fünf Tage später, in ein dauerndes Dienstverhältnis übernommen.

Am 29. September 1967 erhielt Prof. Frasl einen Ruf als Ordinarius für Geologie und Paläontologie an die Philosophische Fakultät nach Salzburg, einer erst im Aufbau befindlichen Universität. In den zugewiesenen Räumlichkeiten mit insgesamt 150 m² Fläche, waren einige Wohnungen in der Porschestrasse 8, im 6. und 7. Obergeschoss. Schon Anfang Oktober 1967 nahm das Institut seine Tätigkeit auf, vorerst ohne Fachbibliothek, ohne Sammlungen oder apparative Einrichtungen. Vorrangigstes Ziel war es, all jene Lehrveranstaltungen abzuhalten, die für die Lehramtskandidaten für „Naturgeschichte“ (heute: „Biologie und Erdwissenschaften“) notwendig waren und sukzessive die Voraussetzungen zu schaffen, die für das Fachstudium Geologie notwendig sind. Die ersten Vorlesungen wurden gleich im November 1967 aufgenommen und zwar im Wohnzimmer, im 7. Stock, sozusagen als Einmann-Institutsbetrieb. Am 15. November 1967 wurde Volker Höck, am 1. April 1968 Michael Sturm und am 15. Juni 1969 Gottfried Tichy angestellt, vorerst als wissenschaftliche Hilfskräfte und später als

Hochschulassistenten. Weiterhin erhielten Dr. Wolfgang Veters (1. Juni 1971) die vierte und Dr. Josef-Michael Schramm am 1. Februar 1975 (seit 4. April 1972 wissenschaftliche Hilfskraft) die fünfte Assistentenstelle. Schon bald nach seiner Berufung nach Salzburg bekam Prof. Frasl eine Rückberufung nach Wien, die er aber letztendlich zu Gunsten Salzburgs ausschlug. Von 1969 bis 1972 war Prof. Frasl Senator der Philosophischen Fakultät.

Nach zeitraubenden Planungsarbeiten übersiedelte das Institut im Frühjahr 1971 in die zunächst als Provisorium gedachten Räumlichkeiten in der Akademiestraße 26, einem arbeitsfähigem Institut mit 700 m², im neuen Fertigteilbaustil. Die gute Zusammenarbeit mit dem Nachbarinstitut „Mineralogie und Petrographie“ erlaubte eine gemeinsame Fachbibliothek und gemeinsam benützte Labors, wie auch die Verwendung gemeinsamer Großgeräte. Auch die Großgeräte am Institut für Zoologie konnten mitbenutzt werden, was den Willen zur Sparsamkeit zeigte. Bereits im März 1973 fand erstmals in Salzburg die Jahrestagung der „Geologischen Vereinigung“ statt, bei der an die 600 Teilnehmer aus mehreren Staaten in der renovierten Aula der Universität tagten.

Früher als erwartet erfolgte im Jahr 1986 eine weitere, nun endgültige Übersiedlung des Institutes in das neu errichtete Gebäude der Naturwissenschaftlichen Fakultät, welche sich bereits 1976 von der Philosophischen Fakultät löste. Das Räumlichkeiten des Institutes in der Hellbrunner Straße 34/III, waren in Hinblick auf einen weiteren Ausbau auf 2500 m² angewachsen.

Als Gründungsvorstand leitete Prof. Frasl das Institut von 1967 bis 1979 bis das Institut, im Mai 1979 mit jenem für Mineralogie und Petrographie zum Institut für Geowissenschaften zusammengelegt wurde. Von 1979 bis 1983 und zwischen von 1985 bis 1987 war Prof. Frasl der Vorstand des Institutes für Geowissenschaften. Erst nach der Emeritierung von Prof. Heinz Meixner im Jahr 1980 und der Wiederbesetzung seines Lehrstuhles durch Prof. Georg Amthauer 1. April 1985 kam es am 25. April 1990 zur Auflösung des Institutes und zur Neugründung des Institutes für „Mineralogie“ und des Institutes für „Geologie und Paläontologie“, dem Prof. Frasl bis zu seiner Emeritierung am 30. September 1992, vorstand.

Prof. Frasl war ein leidenschaftlicher Geländegeologe. Seit 1951 war er als auswärtiger Mitarbeiter der Geologischen Bundesanstalt unermüdlich tätig. So lagen auch seine Forschungsschwerpunkte in der Feldgeologie und der Regionalen Geologie. Hier besonders die Kristallingebiete der Zentralalpen, wo ihm die Seriengliederung im Mittelabschnitt der Hohen Tauern gelang, die bis heute Gültigkeit hat. Der zweite Schwerpunkt war das Kristallin der Böhmisches Masse und hier wiederum das Moldanubikum in Oberösterreich und das Mühlviertel, sowie das Moravikum im niederösterreichischen Waldviertel. Ein dritter Schwerpunkt seiner Kristallin-Arbeiten, welcher ihn sehr beschäftigte, waren die Kristallin-Geröll-führenden Horizonte in der Flysch- und Klippenzone von Salzburg bis über Wien hinaus. Des weiteren studierte er die Schwermineralführung junger Sedimente im Retzer Raum und im Neusiedlerseegebiet.

Ein schon früh in seiner Art initiiertes Forschungsbereich, war die Genese von Kalifeldspaten als Schlüssel für den Nachweis der schmelzflüssigen Entstehung vieler granitoider Gesteinsvorkommen. Dies zu einer Zeit, wo verschiedene Modelle der Granitisation in Mode waren.

Prof. Frasl leitete bzw. arbeitete an mehreren Forschungsprojekten mit, wie: „Geologischer Tiefbau der Ostalpen“ (Forschungsprojekt N 25 der Österreichischen Hochschulen), „Frühalpiner Geschichte der Ostalpen“ (Schwerpunktprojekt S 15) und „Terranes in the Circum-Atlantic Paleozoic Orogen“ (IGCP Projekt 233).

Auf Grund seiner Leistungen erhielt Prof. Frasl den Förderungspreis der Stadt Wien (1964) und anlässlich der 125-Jahr-Feier der Geologischen Bundesanstalt wurde er am 12. September 1975 zum Korrespondenten der Geologischen Bundesanstalt ernannt. Entsprechend seiner großen Verdienste um die geologischen Erforschung Österreichs, bekam er 1988 auch die Ehrenmitgliedschaft der Österreichischen Geologischen Gesellschaft. Am 21. Dezember 2000 feierte Prof. Frasl an der Universität Wien sein „Goldenes Doktorjubiläum.“

Prof. Frasl gelang es viele renommierte Fachleute als Honorarprofessoren, Gastprofessoren oder Lehrbeauftragte an das Institut zu holen, um die Breite der Geologieausbildung zu gewährleisten. Seine reiche Erfahrung hat Prof. Frasl mit Begeisterung an die Studenten weitergegeben. Im Zeitraum von 1979 bis 1999 promovierten 23 seiner Studenten. Gelenkt von einem starken Idealismus hat er stets andere gefördert und ermöglicht, dass drei seiner Aufbau-Assistenten und einer seiner Dissertanten zu Professoren ernannt wurden.

Prof. Frasl zeichnete sich durch seine große Bescheidenheit aus. Er war äußerst korrekt und sehr zielstrebig. Seit 1952 war Prof. Frasl mit Elfi Jünger verheiratet, die selbst Geologie (1953) und das Lehramt für Naturgeschichte und Philosophie und später Rechtswissenschaften studierte. Frau Mag. DDr. Elfi Frasl pflegte ein halbes Jahr lang, bis zu seinem Tode, liebevoll ihren Gatten. Sein großer Stolz war seine hochbegabte Tochter Dr. jur. Ingrid Frasl, die 1962 zur Welt kam.

Prof. Dr. Günther Frasl war einer der Pioniere in der Errichtung der Naturwissenschaften innerhalb der neuen Philosophischen Fakultät. So hat er aus der winzigen Keimzelle, welche aus mehreren leeren Kleinwohnungen in der Porschestraße bestand, ein international anerkanntes Institut geschaffen. Es war das erste Institut Österreichs das eine Mikrosonde besaß und es dauerte nicht lange, so war es apparativ besser ausgestattet als andere, lange etablierte, geowissenschaftliche Institute in Österreich.

Den vielen Menschen, welchen Prof. Frasl in ihrer Karriere geholfen hat, wird er stets in dankbarer Erinnerung bleiben.

G. TICHY

Schriftenverzeichnis

- FRASL, G. (1949): Der Nordrand des Tauernfensters zwischen Gerlospaß und Habachtal. – 168 Bl., 6 Beilagen, unpubl. Phil. Diss. Univ. Wien.
- FRASL, G. (1950): Vorläufiger Bericht über geologische Aufnahmen im Oberpinzgau. – In: KOBER, L.: Ber. Über die Arbeiten des geol. Inst. Univ. Wien. – Verh. Geol. B.-A., 1948/1950, 90-91, Wien.
- FRASL, G. (1952): Geologische Aufnahmen 1951 auf Blatt Rauris (154). – Verh. Geol. B.-A., 1952 (H. 1), 16-20, Wien.
- FRASL, G. (1953a): Die beiden Sulzbachungen (Oberpinzgau, Salzburg). – Jb. Geol. B.-A., 96, 143-192, 1 Textfig., 3 Taf. (6-8), Wien.
- FRASL, G. (1953b): Zur Herkunft von Porphyrgeröllen aus dem Wiener Laabergschotter. – Verh. Geol. B.-A., 1953 (4), 241-243, Wien.

- FRASL, G. (1953c): Geologische Aufnahmen 1952 auf Blatt Rauris (154). – Verh. Geol. B.-A., 1953, 31-35, Wien.
- FRASL, G. (1953d): Ein Porphyroidgneis mit Orthoklaseinsprenglingen aus dem Habachtal (Hohe Tauern). – Anz. Österr. Akad. Wiss., mathem.-naturwiss. Kl., 1953 (2), 23-26, Wien.
- FRASL, G. (1953e): Zum Auftreten von Füllungsmineralien in Kalifeldspaten und ihre Verbreitung in österreichischen Graniten und Granitgneisen. – Kober-Festschrift „Skizzen zum Antlitz der Erde“, 255-272, 2 Abb., Wien.
- FRASL, G. & HEISSEL, W. (1953): Über die Fossilfunde in den Fuchser Phylliten. – Verh. Geol. B.-A., 1953 (H. 2), 150-151, Wien.
- FRASL, G. (1954a): Geologische Aufnahmen 1953 auf Blatt Rauris (154). – Verh. Geol. B.-A., 1954 (H. 1), 38-42, Wien.
- FRASL, G. (1954b): Anzeichen schmelzflüssigen und hochtemperierten Wachstums an den Kalifeldspaten einiger Porphyrg Granite, Porphyrg Granite und Augengneise Österreichs. – Jb. Geol. B.-A., **97**, 71-132, 3 Abb., Taf. 8-10, Wien.
- FRASL, G. (1955a): Mikroskopische Wachstumskriterien an den großen Feldspaten granitischer Gesteine Österreichs: ein Schlüssel zur Lösung der aktuellen Frage: Sind unsere granitischen Gesteine aus einem Schmelzfluß entstanden? – II, 190 Bl., ill., Habilitationsschrift an der Hochschule für Bodenkultur, Wien.
- FRASL, G. (1955b): Aufnahmen 1954 auf den Kartenblättern 154 (Rauris) und 152 (Matrei in Osttirol). – Verh. Geol. B.-A., 1955 (1), 22-26, Wien.
- FRASL, G. & FRASL, E. (1956): Geologische Aufnahmen 1955 auf Blatt Großglockner (153). – Verh. Geol. B.-A., 1956, 33-36, Wien.
- EXNER, CH., KERSCHHOFER, J. (Zeichner), FRASL, G. (Beitr.) (1956): Geologische Karte der Umgebung von Gastein 1:50.000 / Neu aufgenommen und bearbeitet von Ch. EXNER in den Jahren 1946-55 im Anschlusse an die Aufnahme von F. ANGEL, R. STABER und mit einem Beitrag von Günther FRASL; Verwendet wurden ferner die älteren Aufnahmen von F. BECKE. – Geologische Bundesanstalt, Wien.
- FRASL, G. (1957a): Schwermineraluntersuchungen an jungtertiären Ablagerungen und Böden im Leithagebirge und im Raum von Retz. – Verh. Geol. B.-A., 1957, 189-193, Wien.
- FRASL, G. (1957b): Der heutige Stand der Zentralgneisforschung in den Ostalpen. – Miner. Mittbl. Joanneum, 1957 (2), 41-63, 4 Abb., 1 Übersichtsskizze 1: 1.000.000, Graz.
- FRASL, G. (1957c): Bericht über geologische Aufnahmen 1956 auf Blatt Steyregg (33). – Verh. Geol. B.-A., 1957, 22-25, Wien.
- FRANZ, H., FRASL, G., & WEIDSCHACHER, K. (1957): Zur Kenntnis der jungquartären Ablagerungen und Böden im Leithagebirge und im Raume von Retz mit Beiträgen von G. FRASL und K. WEIDSCHACHER. – Verh. Geol. B.-A., 1957, 145-196, 9 Abb., 2 Kartenskizzen, Wien.
- FRASL, G. (1958a): Uranprospektion in Frankreich. – Mitt. Österr. Geol. Ges. f. Atomenergie, 58 (4), 1-11, Wien.
- FRASL, G. (1958b): Bericht über die geologischen Aufnahmen auf den Blättern Großglockner (153) und Rauris (154). – Verh. Geol. B.-A., 1958, 209-210, Wien.
- FRASL, G. (1958c): Bericht 1957 über Aufnahmen auf Blatt Steyregg (33). – Verh. Geol. B.-A., 1958, 210-212, Wien.
- FRASL, G. (1958d): Szintillometermessungen auf Blatt Großpertholz (17). – Verh. Geol. B.-A., 1958, p. 290, Wien.
- FRASL, G. (1958e): Die Schieferhülle des äußeren Stubachtales (mittlere Hohe Tauern). – Unpublizierter Exkursionsführer Jahrestagung 1958 Österr. Geol. Ges., 9-15, Taf. V: Geol. Kartenskizze 1:50.000, Wien.
- FRASL, G. (1958f): Zur Seriengliederung der Schieferhülle in den Mittleren Hohen Tauern. – Jb. Geol. B.-A., **101**, 323-472, 4 Abb., Taf. 25, Wien.
- FRASL, G. (1958g): Übersichtskarte zur Seriengliederung der Schieferhülle der mittleren Hohen Tauern 1:100.000. – 2 Blatt, handkoloriert 78×69 cm (Wiss. Archiv Nr. A 00343-km)
- FRASL, G. (1959): Bericht 1958 über geologische Aufnahmen auf Blatt Steyregg (33). – Verh. Geol. B.-A., 1959, A23-A27, Wien.
- FRASL, G. (1960a): Zum Stoffhaushalt im epi- bis mesozonalen Pennin der mittleren Hohen Tauern während der alpidischen Metamorphose. – Geol. Rdsch., **50**, 192-203, 2 Abb., Stuttgart.
- FRASL, G. (1960b): Bericht 1959 über geologische Aufnahmen auf Blatt Steyregg (33). – Verh. Geol. B.-A., 1960, A23-A25, Wien.
- FRASL, G. (1961): Das Neusiedlerseebecken. – Zur Petrographie der Sedimente des Seewinkels. – Mitt. Österr. Bodenkundl. Ges., **6**, 62-67, 1 Tab., Wien.
- FRANZ, H. & FRASL, G. (1961): Exkursionen durch Österreich: Hochalpenexkursion d) Das Glocknergebiet. – Mitt. Österr. Bodenkundl. Ges., **6**, 102-119, 3 Abb., Wien.
- FRASL, G. (1963): Die mikroskopische Untersuchung der akzessorischen Zirkone als eine Routinearbeit des Kristallingeologen. – Jb. Geol. B.-A., **106**, 405-428, 8 Abb., Wien.
- FRASL, G., FREH, W., RICHTER, W. & SCHARBERT, H. G. (1963): Exkursion B/1. Moravikum und Moldanubikum nördlich der Donau. – Österr. Miner. Ges., Sdh., **5**, 26-44, Verl. Notring der wiss. Verbände Österreichs, Wien.
- FRASL, G. & FRANK, W. (1964): Exkursion I/2: Mittlere Hohe Tauern (Epi- bis mesozonales Kristallin aus Altkristallin bis Mesozoikum. Petrogenese, Seriengliederung und Tektonik). – Mitt. österr. geol. Ges., **57** (1), 17-31, Taf. 1, Wien.
- FRASL, G., FUCHS, W., KURZWEIL, H., TIELE, O., VOHRZYKA, K. & E. & ZIRKL, E. (1965): Übersichtskarte des Kristallins im westlichen Mühlviertel und im Sauwald 1:100.000, Oberösterreich. – Geol. B.-A., Wien.
- FRASL, G., FREH, W., RICHTER, W. & SCHABERT, H. G. (1965): Exkursion B/1. Moravikum und Moldanubikum nördlich der Donau. – Fortschr. Miner., **42** (1), 134-147, Stuttgart.
- FRASL, G., SCHADLER, J. & WIESER, F. (1965): Geologische Umgebungskarte von Linz 1:50.000. – Kulturamt der Stadt Linz.
- FRASL, G. & FRANK, W. (1966): Einführung in die Geologie und Petrographie des Penninikums im Tauernfenster. – Der Aufschluß, Sdh. **15**, 30-58, 3 Abb., 1 Tab., 2 Taf., Heidelberg.
- FRASL, G. (1967): Glimmerpseudomorphosen nach Cordierit im Zentralgneis des Granatspitzkerns, Hohe Tauern. – Miner. Mittbl. Joanneum, 1967 (1/2), 11-17, 2 Abb., Graz.
- FRASL, G. (1968): Geologische Karte des Waldviertels. – Beitrag zur Geol. Karte von Europa. – Congrès Géologique Int., Hannover.
- FRASL, G. (1968): The Bohemian Massif in Austria. The Moravian Zone. – Guide to Exc. 32C Austria, Int. Geol. Congr. 23 Sess., Prag, 13-24, 3 Abb., Prag.
- FRASL, G., SCHABERT, H. & WIESENER, H. (1968): Crystalline Complex in the Southern Parts of the Bohemian Massif etc. – Exkursionsführer int. geol. Congr. 23 Sess. Prague, 32C, 42 S., 7 Abb., Wien.
- FRASL, G. & FRANK, W. (1969): Bemerkungen zum zweiteiligen geologischen Panorama von der Edelweißspitze der (Großglockner-Hochalpenstraße). – Wiss. Alpenvereinshefte, **21**, 112-114, 1 Taf., München.
- FRASL, G. (1970): Zur Metamorphose und Abgrenzung der Moravischen Zone im niederösterreichischen Waldviertel. – Nachr. dt. geol. Ges., 1970 (2), 55-61, 1 Abb., Hannover.
- FLÜGEL, H., FRANK, W., FRASL, G., FRISCH, W., METZ, K., MOSTLER, H., PURTSCHELLER, F., RIEHL-HERWISCH, G., et al., TOLLMANN, A. & WEBER, F. (1974): Berichte über Forschungsprojekte außerhalb der Geologischen Bundesanstalt. Bericht über Arbeiten 1973 am Forschungsschwerpunkt N 25 der Österreichischen Hochschulen „Geologischer Tiefbau der Ostalpen“. – Verh. Geol. B.-A., 1974 (4), A138-A148, Wien.
- FRASL, G., & TICHY, G. (1974): Tiefbau der Ostalpen im Halleiner Raum. – Verh. Geol. B.-A., Jg. 1974, S. A 142, Wien.

- FRASL, G. (1974): Bericht über geologische Aufnahmen 1973 auf Blatt Horn (21), Moravischer Anteil. – Verh. Geol. B.-A., 1974 (4), A37-A42, Wien.
- FRASL, G., HÖCK, V., KIRCHNER, E., SCHRAMM, J.-M. & VETTERS, W. (1975): Metamorphose von der Basis der Nördlichen Kalkalpen bis in die tiefsten Einheiten der Ostalpen im Profil Salzburg – Mittlere Hohe Tauern. In: 2. Bericht über Arbeiten 1974 „Geologischer Tiefbau der Ostalpen“ (Hochschulschwerpunkt N 25), 2. Bericht 1974, 6-8, 2 Abb., Graz, Innsbruck, Salzburg, Wien.
- FRASL, G., HÖCK, V. & SCHRAMM, J.-M. (1976): Jahresber. über Arbeiten im Rahmen „Geologischer Tiefbau der Ostalpen“ (Hochschulschwerpunkt N 25), 19-36, Graz, Innsbruck, Salzburg, Wien.
- FRASL, G. (1977a): Jahresber. Über Arbeiten der Salzburger Arbeitsgruppe im Rahmen „Geologischer Tiefbau der Ostalpen“ (Hochschulschwerpunkt N 25), 31-32, Graz, Innsbruck, Salzburg, Wien.
- FRASL, G. (1977b): Einführung und Exkursionsbeschreibung für die Moravische Zone im n.ö. Waldviertel. – Arbeitstagung der Geol. B.-A., 5-75, Wien.
- FRASL, G., FUCHS, G. & THIELE, O. (1977): Einführung in die Geologie des Waldviertler Grundgebirges (mit Exkursion). – Führer Arbeitstagung Geol. B.-A. 1977, „Waldviertel“, 5-10, 3 Abb., Geologische B.-A., Wien.
- FRASL, G. (1980a): Zur Verbreitung der tonaltisch-quarzdioritischen Blöcke vom Typus Schaitten am Nordrand der Ostalpen (Beitrag zur Kenntnis des versenkten helvetischen Kristallins). – Mitt. österr. geol. Ges., 71/72 (1978/79), 323-334, 1 Abb., 1 Tab., Wien.
- FRASL, G. (1980b): Die Suche nach Vulkaniten im Flysch von Salzburg und Oberösterreich insbesondere im Haunsberggebiet. – Jahresber. 1979 Hochschulschwerpunkt S 15 (1), 68-74, Montanuniversität Leoben, Leoben.
- FRASL, G. & HÖCK, V. (1980) Frühalpine Ereignisse und deren paläogeographische Verbreitung im penninischen Faziesgebiet der Mittleren und Östlichen Hohen Tauern. – Jahresber. 1979 Hochschulschwerpunkt S 15 (1), 49-50, Montanuniversität Leoben, Leoben.
- FRASL, G. & KIRCHNER, E. (1980): Frühalpine basische und ultrabasische Eruptiva aus den Nördlichen Kalkalpen und dem Raum Helvetikum-Klippenzone. – Jber. 1979 Hochschulschwerpunkt S 15/07 (1), 61-75, Montanuniversität Leoben, Leoben.
- FRASL, G., BECHTOLD, D., BERNROIDER, M., HÖCK, V., KLEBERGER, J., STEYRER, H.-P., VETTERS, W. & FRASL, G. (Berichterstatte) (1980): Suche und Beurteilung natürlicher Dekorsteine im Bundesland Salzburg: Abschlussbericht. – 1980-09-10, 77 Bl., 17 Abb., 8 Beil., 6 Tab., Bundesländer-Rohstoffprojekt S-A-004/78 (GBA wiss. Archiv: Nr. A 05162-R)
- FRASL, G. (1981): Frühalpine basische und ultrabasische Eruptiva aus den Nördlichen Kalkalpen und im Raume Helvetikum-Klippenzone. – Teil B: Der vulkanitreiche „Haunsberg-Verrucano“ in der Flyschzone bei Salzburg. – Jahresber. 1980 Hochschulschwerpunkt S 15 (2), 85-90, Montanuniversität Leoben, Leoben.
- FRASL, G. & KIRCHNER, E. (1981): Frühalpine basische und ultrabasische Eruptiva aus den Nördlichen Kalkalpen und dem Raum Helvetikum-Klippenzone. (Teil B: Der vulkanitreiche „Haunsberg-Verrucano“ in der Flyschzone bei Salzburg (S. 86-90) – Jber. 1980 Hochschulschwerpunkt S 15/07 (2), 81-90, Montanuniversität Leoben, Leoben.
- FRASL, G. (1982a): Zur Stellung der basischen Vulkanitblöcke vom Haunsberg (Salzburg) im Grenzbereich Rhenodanubischer Flysch/Buntmergelschicht. – Jahresber. 1981 Hochschulschwerpunkt S 15 (3), 61-70, 1 Tab., Montanuniversität Leoben, Leoben.
- FRASL, G. (1982b): Heinz Meixner (1908-1981) und sein Institut für Mineralogie und Petrographie (1969-1979) an der Salzburger Universität. – Der Karinthin, Folge 87, 353-357, 1 Abb., Klagenfurt.
- FRASL, G. (1983): Einführung in die Geologie der Moravischen Zone. – Exkursionsführer „Eggenburg“ der Österr. Geol. Ges., 4-18, 2 Abb., und 50-52, Wien.
- FRASL, G. (1983): Haltepunkt 10: Straßeneinschnitt NW Pulkau: – Exkursionsführer „Eggenburg“ der Österr. Geol. Ges., 50-52, Wien.
- BECHTOLD, D., BERNROIDER, M., FRASL, G., HÖCK, V., KLEBERGER, J., STEYRER, H.-P. & VETTERS, W. (1983): Suche und Beurteilung von Dekorsteinen (Plattenquarzit und Plattengneis) im Bundesland Salzburg. – Arch. Lagerstätten. Geol. B.-A., 1, 19-28, 4 Abb., 6 Tab., Wien.
- FRASL, G. & HERBST, J. (1983): Zur Frage der Herkunft der blaugrünen Hornblenden in der Molassezone am Alpenostrand. (aufbauend auf einem Vergleich der Hornblenden aus Sanden des Sölktales mit solchen aus dem Tauernfenster). – Jahresber. Hochschulschwerpunkt S 15 (4), 57-65, Montanuniversität Leoben, Leoben.
- FRASL, G. et al. (1983): Zur Geologie des Kristallins und Tertiärs der weiteren Umgebung von Eggenburg. – Führer Exk. Österr. Geol. Ges., 59 S., 6 Abb., Photodruck Inst. Geowissenschaften, Salzburg.
- FRASL, G. (1984): Die ursprüngliche Basis von Flysch und Ultrahelvetikum in der Umgebung von Salzburg. – Jahresber. 1983 Hochschulschwerpunkt S 15/07 (5), 37-65, Montanuniversität Leoben, Leoben.
- FRASL, G. (1986): Walter Del-Negro 1. August 1898 – 25. August 1984. – Mitt. Österr. Geol. Ges., 78 (1985), 361-363, 1 Abb., Wien.
- BARTAK, D., FRASL, G. & FINGER, F. (1986): Der Zirkon als Indikator für die Einschmelzung von Granit durch Granit (am Beispiel von Mauthausener und Engerwitzdorfer Granit aus dem östlichen Mühlviertel, Oberösterreich). – Jb. Geol. B.-A., 129 (3), 646, Wien.
- FINGER, F., FRASL, G., HAUNSCHMID, B., MATL, H. & STEYRER, H.-P. (1986): The crystal forms of zircons in different types of Hercynian granitoids from the southern Bohemian Massif (Upper Austria). – Coll. Abstracts Ann. Meet. Geologische Vereinigung Gießen.
- FINGER, F., FRASL, G. & HÖCK, V. (1986): Some new results on the petrogenesis of continental crust in the Western Moldanubian Zone of Austria. – Publ. Zentralanstalt Met. Geodyn., 67, 13-19, Wien.
- FRASL, G. (1987): Das Variszikum im Tauernfenster im Rahmen der mitteleuropäischen Varisziden – ein Beitrag zu deren Gliederung in allochthone Terrane. – Uni-aktuell Salzburg, 10, 14-15, Salzburg.
- FRASL, G. (with a contribution by E. FLÜGEL) (1987): Clasts from the Haunsberg Wildflysch (N of Salzburg): implications of the Northern Border Zone of the Rhenodanubian Flysch Trough. – In: FLÜGEL, H. & FAUPL, P.: Geodynamics of the Eastern Alps. – 70-84, 2 Abb., Verl. F. Deuticke, Wien.
- FINGER, F., FRASL, G., HAUNSCHMID, B., MATL, H. & STEYRER, H.-P. (1987): Über die Zirkontrachten in den verschiedenen variszischen Granitoiden der südlichen Böhmisches Masse (Oberösterreich). – Jb. Geol. B.-A., 129 (3/4), 646-647, Wien.
- FINGER, F., FRASL, G., HÖCK, V. & STEYRER, H.-P. (1987): Geochemistry of the Thaya-batholith granitoids in northeastern Austria – Evidence for a Cadomian active continental margin? – Coll. Abstracts Symp. Proterozoic Geochem., 33-34, Lund.
- FINGER, F., FRASL, G. & STEYRER, H.-P. (1987): Granittypologische Untersuchungen an Zentralgneisen der Hohen Tauern. – Univ-aktuell, 10 (1986/87), p. 13, Salzburg.
- FRASL, G., HOLUB, B., KRÜHL, J. & MARSCHALLINGER, R. (1987): Exkursion am 2. 10. in das Zentralgneis- und Migmatitgebiet im Matreital (Östliche Hohe Tauern, Kärnten). – Exkursionsführer zur Tauerntagung Mittersill/Salzburg. – Unpubl. Exkursionsbericht, 9 Seiten, Salzburg.

- FRASL, G. & FINGER, F. (1988): Führer zur Exkursion der Österreichischen Geologischen Gesellschaft ins Mühlviertel und in den Sauwald am 22. und 23. September 1988. – Unpubl. Exkursionsführer, 9 S., Institut für Geowissenschaften, Salzburg.
- FINGER, F., FRASL, G., HÖCK, V. & LIEW, T. C. (1988): The Late Palaeozoic granitic plutonism in the southern Bohemian Massif (Austria). – In: Zdenek Kukak (ed.): Conference on the Bohemian Massif Czechoslovakia, 26. 9. – 1. 10. 1988, Abstracts, p. 23, Prague.
- FINGER, F., FRASL, G. & VIELREICHER, R. (1988): Die Ausbildung der Zirkone in Na₂O betonten Granitoidfamilien – drei österreichische Beispiele. – Abstract-Band zur Jahrestagung der Österr. Geol. Ges. in Salzburg, p. 5, Salzburg.
- FRASL, G. & FINGER, F. (1988a): The "Cetic Massif" below the Eastern Alps – characterized by its granitoids. – Schweizer Mineral. Petr. Mitt., **68**, 433-439, 3 Abb., 1 Tab., Zürich.
- FRASL, G. & FINGER, F. (1988b): The relation between the Bruno-Vistulicum and the Cetic Massif at the southeastern front of the Bohemian Massif. – Coll. Abstr. "The Bohemian Massif" – Geol. Surv. CSSR, p.28, Prague.
- FRASL, G. & FINGER, F. (1988c): Führer zur Exkursion der Österreichischen geologischen Gesellschaft ins Mühlviertel und in den Sauwald. – Reihe der Exkursionsführer der Österr. Geol. Ges., 30 S., 1 Tab., Wien.
- JENISCH, V. & FRASL, G. (1988): Flysch, Helvetikum und angrenzende Molasse nördlich von Salzburg. – Reihe der Exkursionsführer der Österr. Geol. Ges., Wien.
- FRASL, G. (1989): Zur Entstehung der Moravischen Zone. – 2 S., Abstract zur Tagung der Österr. geol. Ges. (Sekt. Metamorphite), Arsenal, Wien.
- FINGER, F., FRASL, G., HÖCK, V. & STEYRER, H.-P. (1989): The granitoids of the Moravian Zone of north-east Austria – Products of a Cadomian active continental margin? – Precambrian Research, **45**, 235-245, 7 Abb., 1 Tab., Amsterdam.
- FINGER, F., FRASL, G., STEYRER, H.-P. & VON QUADT, A. (1989): Die Häufigkeitsverteilung von jungpaläozoischen I-Typ und S-Typ Graniten in Mitteleuropa als Spiegelbild der paläogeographisch-plattentektonischen Situation zur Zeit der variszischen Orogenese. – 1 S., Abstract zur Tagung der Österr. geol. Ges. (Sekt. Metamorphite), Arsenal, Wien.
- FRIEDL, G., FRASL, G., & FINGER, F. (1989): Zur Gliederung, Genese und geologischen Stellung der Freistädter Intrusivmasse im oberösterreichischen Moldanubikum. – 1 S., Abstract zur Tagung der Österr. geol. Ges. (Sekt. Metamorphite), Arsenal, Wien.
- FINGER, F. & FRASL, G. (1990): Pre-, syn- and postorogenic granitoids in the Austrian sector of the Variscian orogen. – IGCP 233 Abstracts, 36-40, Göttingen.
- FINGER, F., FRASL, G., STEYRER, H.-P. & VON QUADT, A. (1990): I-type granitoids as indicators of a late Paleozoic convergent ocean/continent margin along the southern flank of the Central European Variscian Orogen. – Mitt. Österr. Mineral. Ges., **135**, 21-22, Wien.
- FINGER, F., FRASL, G., STEYRER, H.-P. & VON QUADT, A. (1990): I-type granitoids as indicators of a late Paleozoic convergent ocean/continent margin along the southern flank of the Central European Variscian Orogen. – TSK III: 3. Symposium für Tektonik, Strukturgeologie, Kristallingeologie im deutschsprachigen Raum, 19.-21 April 1990, Kurzfassungen der Vorträge und Poster, 61-64, Graz.
- FINGER, F., FRASL, G., STEYRER, H.-P. & VON QUADT, A. (1990): I-type granitoids as indicators of a late Paleozoic convergent ocean/continent margin along the southern flank of the Central European Variscian Orogen. – IGCP 233 Abstracts, Göttingen.
- FRASL, G., HÖCK, V. & FINGER, F. (1990): The Moravian zone in Austria. – In: Franke, W.: Paleozoic orogens in central Europe. – IGCP 233 Field Guide "The Bohemian Massif", 127-143, Göttingen.
- SCHERMAIER, A., VON QUADT, A., G., FRASL, G. & FINGER, F. (1990): Zur präalpidischen Entwicklung der kontinentalen Kruste im mittleren Tauernfenster. – TSK III, Abstr., 199-202, Graz.
- DACHS, E., FRASL, G., & HOINKES, G. (1991): Mineralogisch-petrologische Exkursion ins Penninikum des Tauernfensters und in das Ötztaler Kristallin. – In: Exkursionsführer: Gemeinschaftstagung der Deutschen und der Österreichischen Geologischen Gesellschaft vom 5. bis 15. September 1991 in Salzburg (hrsg. V. E. Althaus). – Ber. Dt. Min. Ges., 1991/2, 79-110, 9 Abb., Stuttgart.
- FRASL, G. (1991): Das Moravikum der Thaya-Kuppel als Teil der variszisch deformierten Randzone des Bruno-Vistulikum – eine Einführung. – Arbeitstagung der Geol. B.-A., Geologie am Ostrand der Böhmisches Masse in Niederösterreich, 49-62, Wien.
- FINGER, F., FRASL, G., FRIEDL, G., HÖCK, V. & LIEW, T. C. (1991): Geology and Petrology of the Late Paleozoic granitoids of the Southern Bohemian Pluton, northern Austria. (expanded abstract). – Proceed. vol. of Congr. Bohemian Massif. – 1-6, 6 Abb., Geol. Survey, Prague.
- FRASL, G. & FINGER, F. (1991a): Beschreibung der Exkursionspunkte 2/7, 2/9, 3/2 und 3/3 Matzelsdorf – Loiblkreuz. – In: RÖTZEL, R. (ed.): Geologie am Ostrand der Böhmisches Masse in Niederösterreich. – S. 171, 187, 190, 195, 201, Geol. B.-A., Wien.
- FRASL, G. & FINGER, F. (1991b): Geologisch-petrographische Exkursion in den österreichischen Teil des Südböhmischen Batholiths. – Eur. J. Mineral., **3**, Beih., 2, 23-40, 2 Abb., 1 Tab., Stuttgart.
- FRASL, G., FRITZ, H. & FINGER, F. (1991): Exkursion Eggenburg, Haltepunkt: Teichwiesenbachtal. 4 S., Salzburg.
- SCHERMAIER, A., FRASL, G., HAUNSCHMID, B. & FINGER, F. (1991): Zur präalpidischen Entwicklung des Tauernfensters und seiner paläogeographischen Stellung im Variszischen Orogen – insbesondere gegenüber dem Moldanubikum. – Nachr. Dt. Geol. Ges., **46**, 58-59, Hannover.
- FINGER, F., FRASL, G., FRIEDL, G., HÖCK, V. & LIEW, T. C. (1992): Geology and Petrology of the Late Paleozoic granitoid Complex in the Southern Bohemian Pluton, (Austria). – In: KUKAL, Z. (ed.): Proceedings of the 1st International Conference on the Bohemian Massif. – S. 70-72, 6 Abb., Czech Geol. Survey, Prague.
- FINGER, F., FRASL, G., HAUNSCHMID, B., VON QUADT, B., SCHERMAIER, A., SCHINDLMAYR, A. O. & STEYRER, H.-P. (1992): Late Paleozoic plutonism in the Eastern Alps. – In: NEUBAUER, F. (ed.): ALCAPA Field Guide: The Eastern Central Alps of Austria; 37-45, 6 Abb., 1 Tab., Graz.
- FRIEDL, G., VON QUADT, A., FRASL, G., & FINGER, F. (1992): Neue U/Pb Altersdaten aus der südlichen Böhmisches Masse. – Frankfurter Geowiss. Arb., Serie A, **11**, 217-218, Frankfurt.
- SCHERMAIER, A., HAUNSCHMID, B., SCHUBERT, G., FRASL, G., & FINGER, F. (1992): Diskriminierung von S-Typ und I-Typ Graniten auf der Basis zirkontypologischer Untersuchungen. – Frankfurter Geowiss. Arb., Serie A, **11**, 149-153, Frankfurt.
- FINGER, F., FRASL, G., HAUNSCHMID, B., LETTNER, H., VON QUADT, A., SCHERMAIER, A., SCHINDLMAYR, A. O. & STEYRER, H.-P. (1993): The Zentralgneis of the Tauern Window (Eastern Alps) – insight into an intra-Alpine Variscian batholite. – In: NEUBAUER, F. & VON RAUMER, J. (eds.) – Pre-Mesozoic Geology of the Alps. – 375-391, 8 Abb., 2 Tab., Springer Verlag, Heidelberg.
- FINGER, F., FRASL, G., DUDEK, A., JELINEK, E. & THÖNI, M. (1995): Cadomian plutonism in the Moravo-Silesian basement. – In: DALLMEYER, R. D., FRANKE, W., WEBER, K. (eds.): Tectonostratigraphic evolution of the central and eastern European orogens. – 495-507, 7 Abb., 2 Tab., Springer Verlag, Heidelberg.
- SCHINDLMAYR, A., SCHERMAIER, A., FRASL, G., FINGER, F., FRIEDL, G. & VON QUADT, A. (1996): Das Orthogneisgebiet der Alpeiner Gruppe – eine Schlüsselstelle zum Verständnis des Plutonismus im Ötztal-Stubai Kristallin. – TSK 6 Abstractband, 370-373, Salzburg.